



Philipp Dees (PERSÖNLICH)
Matthias S. Fifka (PERSÖNLICH)

Ergebnisbericht zur Studienfachevaluation im Sommersemester 2017

Sehr geehrter Herr Dees,
Sehr geehrter Herr Fifka,

im Rahmen einer Onlinebefragung haben die Studierenden das Studienfach "Lehramt Wirtschaftswissenschaften" evaluiert.

Das Ziel der Befragung ist die Rückkopplung der studentischen Perspektive an Sie als Studienfachverantwortliche/n, die Möglichkeit einer anschließenden dialogischen Erörterung zwischen Ihnen und den Studierenden, sowie gegebenenfalls die Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Studienfachs.

Die Berichterstellung ist automatisch erfolgt, wenn sich mindestens fünf Studierende an der Evaluation beteiligt haben. Einzelne Items, die von weniger als fünf Studierenden beantwortet wurden, gingen nicht in die Auswertung ein.

Wie geht es nun weiter?

Wir bitten Sie, die Ergebnisse möglichst noch im laufenden Semester mit Ihren Studierenden zu besprechen.

Darüber hinaus werden Sie in Kürze eine weitere E-Mail von uns erhalten, in der wir Sie bitten, uns mittels eines Online-Formulars Rückmeldung zu Ihrem Umgang mit den Ergebnissen zu geben. Diese Rückmeldungen sind ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements der Fakultät und werden einmal pro Semester in anonymisierter und aggregierter Form als Bericht dem Fakultätsrat vorgelegt.

Bei Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros für Qualitätsmanagement unter evaluation-phil@fau.de gerne zur Verfügung.

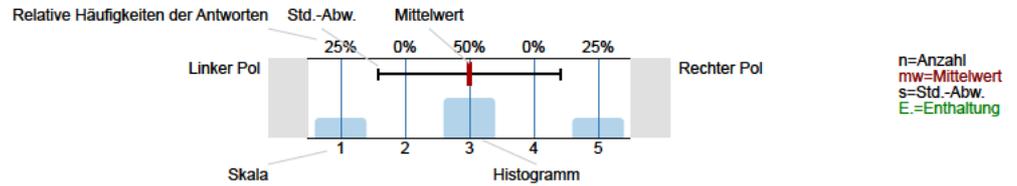
Mit freundlichen Grüßen
Ihre Studiendekane
Ludwig Fesenmeier
Magdalena Michalak
Henrik Pfeiffer

Evaluation Lehre und Studium
Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie
Büro für Qualitätsmanagement
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Hindenburgstraße 34
91054 Erlangen
evaluation-phil@fau.de
www.phil.fau.de/evaluation

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage**text**



Statistische Daten

Für welche Schulart studieren Sie das Fach Wirtschaftswissenschaften?



In welchem Fachsemester studieren Sie?



Haben Sie vor Ihrem Studium eine Berufsausbildung absolviert?



Ist Ihre Muttersprache deutsch?



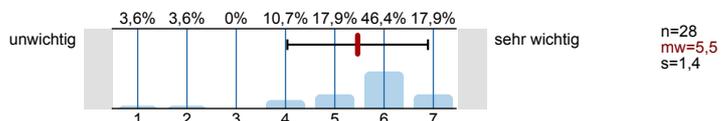
Haben Sie ein Kind bzw. mehrere Kinder?



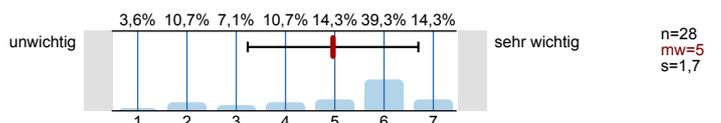
Motivation für das Studium

Wie wichtig waren die folgenden Aspekte für Ihre Entscheidung, das Fach Wirtschaftswissenschaften zu studieren?

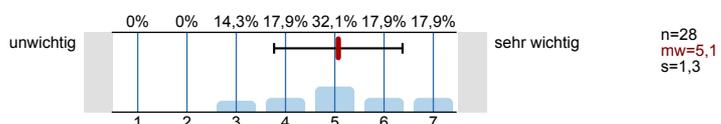
Interesse an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen



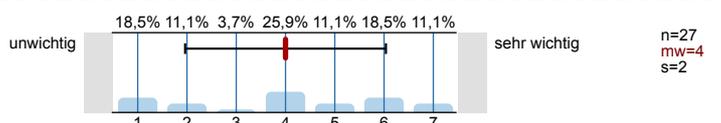
Interesse an volkswirtschaftlichen Fragestellungen



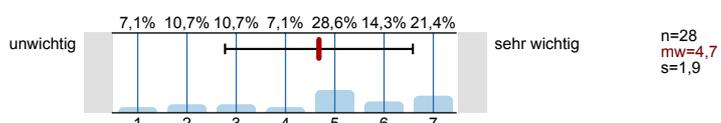
Interesse an anderen inhaltlichen Fragestellungen



Inhaltliche Nähe zum Zweitfach

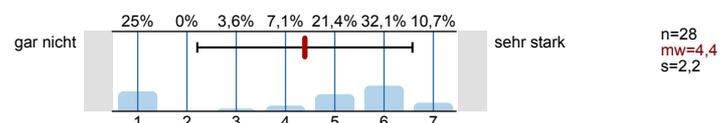


Berufsaussichten durch das Fach

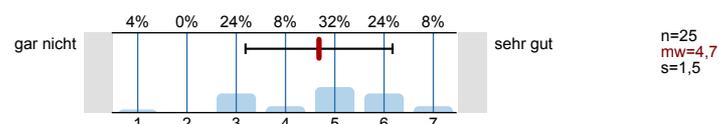


Inhalte und Struktur des Studiengangs

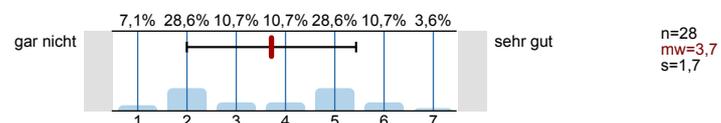
In den Vertiefungsmodulen werden derzeit vor allem Vorlesungen angeboten. Wie sehr würden Sie sich ein Angebot an Seminaren wünschen?



Wie gut bereitet Sie der Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaft Ihrer Meinung nach auf das erste Staatsexamen vor?



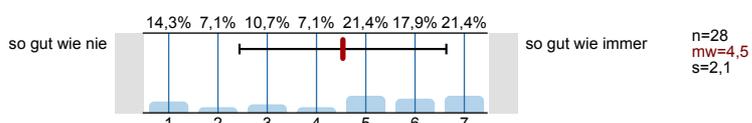
Wie gut bereitet Sie der Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaft Ihrer Meinung nach auf eine spätere Berufstätigkeit als Lehrer/-in vor?



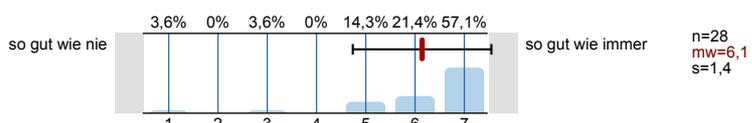
Informationen und Angebote

Wie intensiv nutzen Sie die folgenden Wege, um sich Informationen für ihr Studium (z.B. Studienablauf, Wahlmöglichkeiten, Prüfungsmodalitäten und -termine etc.) zu besorgen?

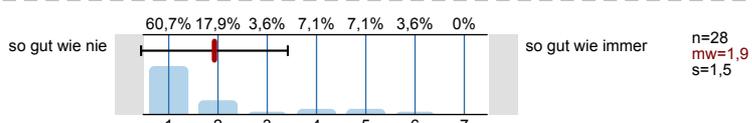
Homepage des Instituts (www.economics.phil.de/ / www.economics.phil.eu)



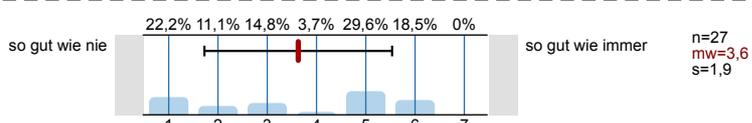
MeinCampus/Studon



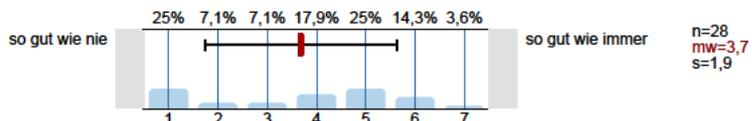
Aushänge am Institut



Sprechstunden/E-Mails an die Dozentinnen/Dozenten



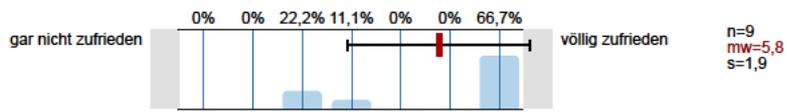
Studentische Facebook/Social-Media-Gruppen



Waren Sie schon einmal bei der studentischen Studienberatung des Instituts?

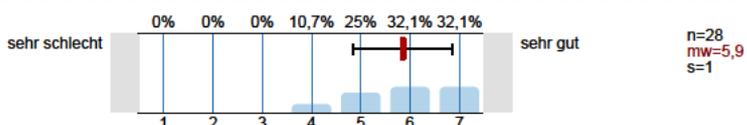


Wie zufrieden waren Sie mit den Informationen, die Sie dort erhalten haben

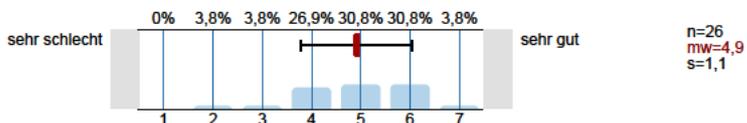


Wie beurteilen Sie die folgenden Angebote:

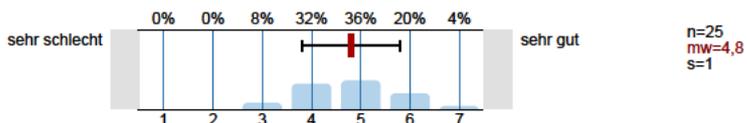
Lehrmaterialien auf Studon



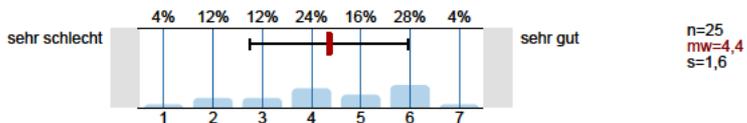
Lehrbuchangebot der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften



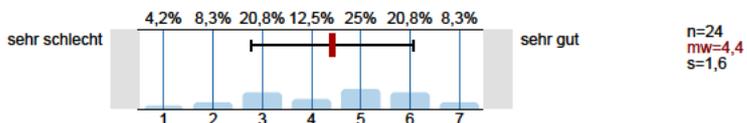
Sonstiges Bücher- und Zeitschriftenangebot der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften



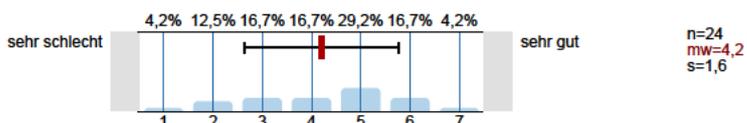
Öffnungszeiten der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften



Online-Verfügbarkeit von Lehrbüchern



Online-Verfügbarkeit sonstiger Literatur



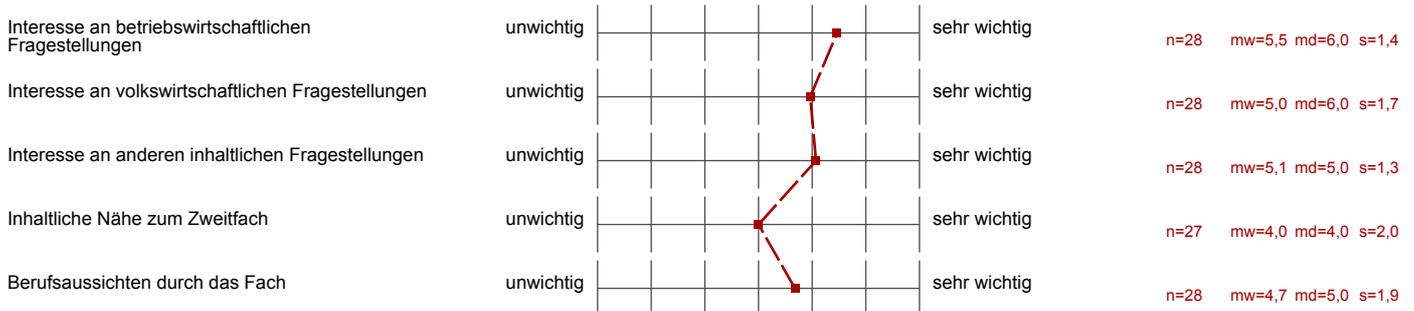
Profillinie

Teilbereich: Studiengangsevaluation

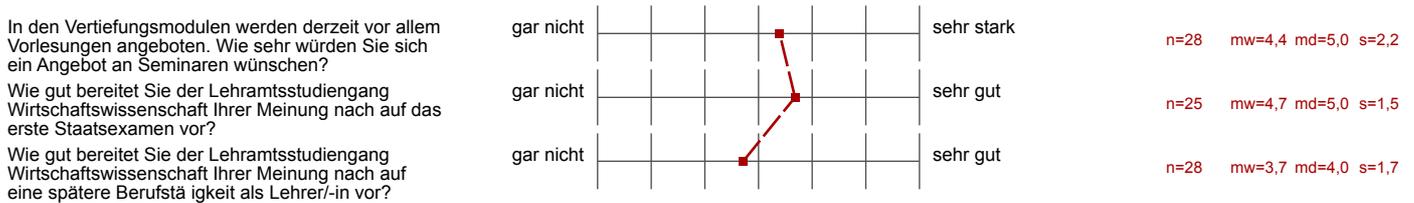
Name der/des Lehrenden: Dr. Philipp Dees, Prof. Dr. Matthias S. Fifka,
 Titel der Lehrveranstaltung: Lehramt Wirtschaftswissenschaften
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

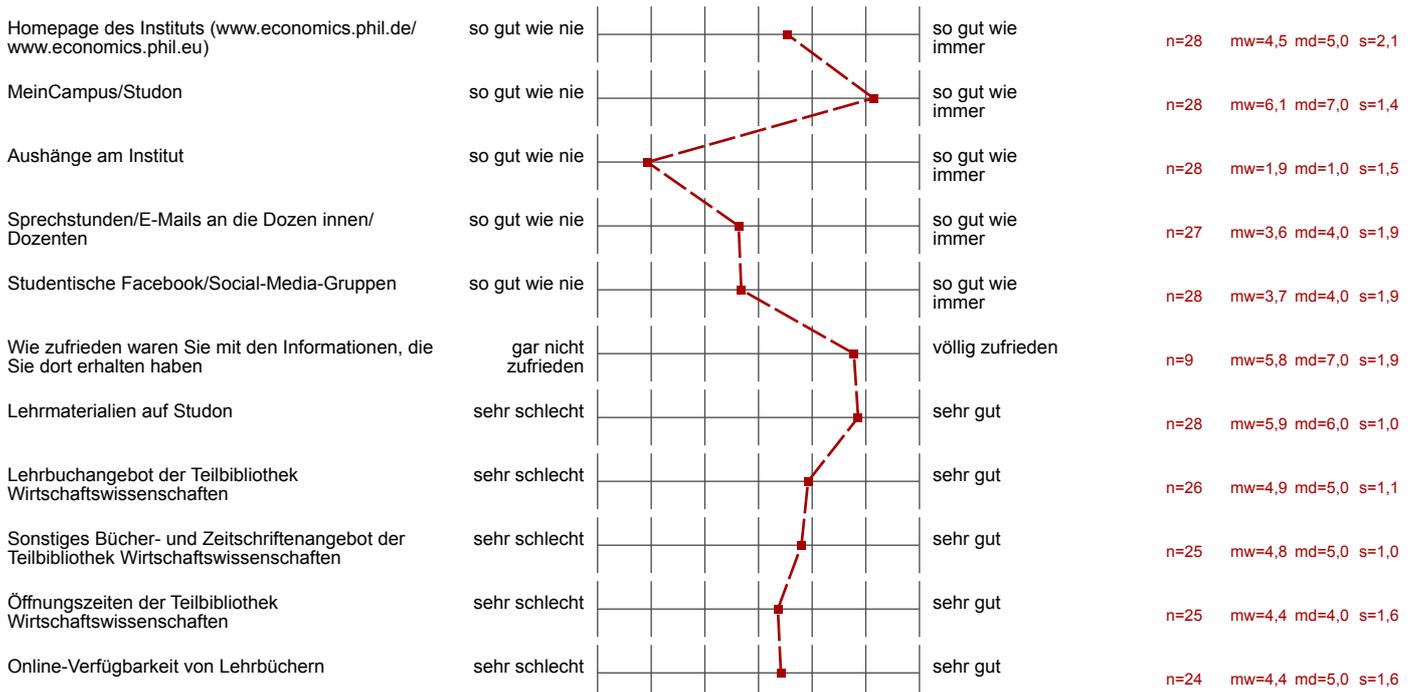
Motivation für das Studium



Inhalte und Struktur des Studiengangs



Informationen und Angebote



Online-Verfügbarkeit sonstiger Literatur



n=24 mw=4,2 md=4,5 s=1,6

Motivation für das Studium

Gibt es weitere wichtige Faktoren, die Ihre Studienentscheidung für Ökonomie beeinflusst haben?

- -Spaß am Unterrichten des Faches
 - Meinung, dass eine grundsätzliche wirtschaftswissenschaftliche Bildung in der Schule sehr wichtig ist
- Die Vielfältigkeit des Faches hat mich gereizt und schon in der Schule interessiert.
- Fächerverbindungseinschränkung, Berufserfahrung, Verwendbarkeit in der freien Wirtschaft als Plan B (falls Lehramt doch nicht infrage kommt)
- Kombination Sport/Wirtschaft
- Leistungskurs Wirtschaft und Recht
- Nach Abschluss des Studiums gäbe es auch die Möglichkeit in der Wirtschaftsbranche eventuell einen Job zu finden, der zwar nicht mit dem Lehramt in Verbindung steht, allerdings kaufmännisch geprägt ist.
- Nicht jede Fächerkombination kann an jeder Universität studiert werden.
- Wirtschaftswissenschaften interessieren mich.
- großes Interesse an rechtswissenschaftlichen Fragestellungen
- schon zu Schulzeiten sehr große Begeisterung für das Fach

Inhalte und Struktur des Studiengangs

Was beurteilen Sie am Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaften positiv?

- - gute Betreuung, v.a. in den Seminaren
 - hervorragendes Angebot für die Examensvorbereitung
 - ausreichend Übungsgelegenheiten
- - sehr detaillierte theoretische Darstellung der Inhalte
- -große Bandbreite an Themen und Inhalten, sodass man sehr viele Bereiche der Wirtschaft kennen lernen kann
- Akzeptabler Anspruch
- Breite Aufstellung des Faches, Möglichkeit auch außerhalb der Schule Fuß zu fassen.
- Das klare Anforderungsprofil und den klaren Studienverlaufsplan. Man findet alles sehr übersichtlich auf der Website und weiß, wann man am besten welche Kurse belegt, wann was angeboten wird, wann man sich für was anmeldet etc.
Zudem fühle ich mich in Wirtschaft besser durch das Studium aufs Staatsexamen vorbereitet als in meinem Zweifach.

Etwas subjektiver: Ich finde, die Dozenten der Wirtschaftswissenschaften und auch der Didaktik sind alle sehr freundlich und nett. Man hat nicht das Gefühl bei einem eventuellem Problem nicht zu ihnen kommen zu können sondern fühlt sich gut aufgehoben.
- Die Unterstützung und Nähe der Dozierenden zu den Studenten.
Klare Strukturierung der Vorlesungsunterlagen einschließlich der nötigen Literatur.
Klarer Erwartungshorizont bei den Prüfungen.
- Die freundlichen und coolen Tutoren.
Dieses SS passen die Räumlichkeiten der VL Wipol, Sozpol;
- Die klare Strukturierung und den logischen Aufbau
- EtcS angemessen für Aufwand,Übungen gut strukturiert
- Facettenreich, Einblicke in die VWL, BWL und Recht
- Gute, strukturierte Vorlesungen und kompetente Dozenten
- Interessant Darstellung der Betriebswirtschaftlichen Inhalte in den Vorlesungen
- Man erhält einen Einblick in diverse Wirtschaftsrichtungen. Auch der Teil der Vorlesungen für Bürgerliches Recht ist sinnvoll, um zum einen einfach einen Grundriss davon zu erhalten und zum anderen auch in der Schule später das mit in den Unterricht einfließen lassen zu können. Die Didaktik-Seminare erfüllen ihren Zweck. Die Veranstaltungen zu Rechnungswesen sind für den späteren Lehrberuf nützlich.

- Mittlerweile viele Wahlmöglichkeiten zur Vertiefung
- Praxis nah. Kann man auch brauchen im Gegenteil zum Schulstoff.
- gute Grundlagenvermittlung
- gute Studienorganisation, wenige Überschneidungen von Veranstaltungen, angemessene Leistungserwartungen, Angebot von Examenskursen jedes Semester

Was beurteilen Sie am Lehramtsstudiengang Wirtschaftswissenschaften negativ?

- - Die Bewertungskriterien in Makroökonomie: Online-Test als Zulassungsvoraussetzung für die Klausur sowie Maluspunkte! STRESS!!
- Häufiger Verweis auf Mikroökonomie, wie hilfreich/ verwandt die Themen von dort für andere Vorlesungen sind. ---> für nicht vertiefte Studenten regelmäßig Anlass zur Verwirrung (habe ich dadurch einen Wissensnachteil? Was wissen die anderen, was ich nicht weiß, aber ich habe diese VL nicht im Pflichtprogramm?!?!?)
- Vorlesungsbeginn um 12 Uhr (Biorhythmus ist eingestellt auf Mittagessen und "Pause": Magen knurrt und lenkt die anderen ab...)
- VL-Raum im Kollegienhaus für RECHT ist einfach zu klein (Sitzposition und Platzangebot und Anzahl der Studis) und stickig!!!
- Studiengangsinhalte gehen an Bedürfnissen fürs Lehramt bzw. Schüler vorbei! Recht ist doch Unterrichtsfach(teil) - weshalb wird dort nicht ein größerer Fokus drauf gelegt vs. Mikro/Makro/WiPol/Sozpol/BWL/VWL (und darüber hinaus: wieso ist es für nicht-vertieft Studierende dennoch nicht Teil des Staatsexamens?)
- - mehr Seminare
- WiPol als Pflichtfach für Lehramtler, aufgrund der hohen Relevanz, dafür für das Gymn. 1x BRW kürzen
- Einführung VWL und im Anschluss Makro, Mikro mit hoher Redundanz
- - nur sehr geringes Eingehen auf die didaktischen Aspekte, die für die Schule aber sehr wichtig sind
- geringer Bezug zu aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen
- -dass zu wenig auf den Didaktik-Teil eingegangen wird im Vergleich zu anderen Lehramtsstudiengängen
- 1) Die Vorlesung "Monetäre Ökonomik" ist sehr spät im Studienplan enthalten. Bei LA Realschule ist dies erst im 7. Semester vorgesehen als Staatsexamensvorbereitung.
- 2) Veraltete Vorlesungsunterlagen in den Veranstaltungen zum Betrieblichen Rechnungswesen.
- Das Modul Wirtschaftsinformatik und die Tatsache, dass dafür nur eine einzige Veranstaltung angeboten wird.
- Den sehr Mathematischen Schwerpunkt der jedoch für die zukünftigen Inhalte als Lehrer irrelevant sind.
- Didaktik uninteressant und wenig hilfreich, VWL ist sehr komplex und schwierig
- Die Fachdidaktik bereitet weder auf das Erste, noch auf das Zweite Staatsexamen vor.
- Die Kursanmeldung (z.B. fürs VWL Proseminar) ist meiner Meinung nach sehr unpraktisch für Lehramtler. Wir müssen 3 Studiengänge (mit EWS) koordinieren und da geht es oft eh nur an einem Seminar teilzunehmen. Dieses ist dann eine Minute nach Freischalten schon voll, was sehr ärgerlich ist und die ganze Planung des Stundesplans über den Haufen wirft.
- Der nächste Punkt betrifft das Betriebspraktikum. Ich finde vier Monate sehr lang, vor allem in den Semesterferien, die selten "frei" sind, sondern man schreibt Hausarbeiten, hat Exkursionen, etc. Ich finde es sehr schwierig ein zeitlich so umfangreiches Praktikum in das Studium zu integrieren.
- Die Veranstaltung Konzeptionelle Modellierung passt meiner Meinung nach nicht in den Studiengang und sollte v.a. nicht erst im 8. Studiensemester angesetzt werden.
- Des Weiteren sind 6 Monate Betriebspraktikum zusätzlich zu den anderen Schulpraktika eine zu große Belastung.
- Es wird zu viel an Wissen verlangt bzw. gelernt, das teils keinen großen Bezug zu dem darstellt, was man als Lehrkraft später den Schülern im Wirtschaftsunterricht beibringt (große Ausnahme: Rechnungswesen).
- Keine Alternative zu Konzeptionelle Modellierung, wenig Praxisbezug zur Schule (selbst in den Didaktik-Veranstaltungen)
- Konzeptionelles modellieren als Pflichtvorlesung! Hat nichts mit Wirtschaftsinformatik zu tun!!
- Praxisferne Themenbereich für das Staatsexamen nicht ausreichend genug abgedeckt (z.b. Finanzierung)
- Teilweise steht mechanisches Auswendiglernen stark im Vordergrund. Zusammen mit der Tatsache, dass es oft eine Fülle an Folien zu lernen gilt, tritt das eigentliche Interesse an den Fragestellungen stark in den Hintergrund, weil die Stoffaneignung sonst kaum zu bewältigen ist.
- relativ wenige Wahlfreiheiten, Didaktikveranstaltungen deutlich verbesserungswürdig (kaum Bezug zum Fach Wirtschaftswissenschaften, eher allgemeine Didaktik, dies wird aber eigentlich durch den Teilstudiengang Erziehungswissenschaften abgedeckt)
- starre Studiumsvorgaben, kaum Wahlmöglichkeiten für Spezialisierung

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

- - s. negative Beurteilung
- - vermehrte Angebote zu didaktischen Vorlesungen/ Seminaren
- stärkerer Bezug zu aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen
- Alternative zu KonzMod anbieten, Didaktik-Module überarbeiten (anderer Dozent, sinnvollere Inhalte und mehr Bezug zur Schule)
- Bessere praxisnahe Kurse / Inhalte in der Fachdidaktik. In Seminaren werden nur trockene Vorträge gehalten über Medien / Instrumente im Wirtschaftsunterricht. Diese werden außerdem bereits in der Vorlesung thematisiert. Die Seminare sollten jedoch aufeinander aufbauen bzw. unterschiedliche Inhalte und Anforderungen stellen. Wünschenswert wäre auch eine andere Gestaltung, sodass sich Studierende bereits als "Lehrkräfte" probieren können und für 1. Staatsexamen und das Referendariat vorbereitet werden.
- Die Themen der Vorlesung eventuell etwas abspecken und dafür die dann vorhandenen Themen ausführlicher behandeln bzw. Alltagsbezüge noch detaillierter darstellen und Beispiele anbringen, die jedem schnell deutlich werden.
- Eine weitere Vorlesung Wirtschaftsinformatik und bessere Dozenten in Didaktik.
- Eine weitere wirtschaftliche Vertiefung oder Didaktik anstelle von Konzeptioneller Modellierung
Max 2 Monate Pflicht Betriebspraktikum
- Mehr Fokus auf den Inhalt der für die Unterrichtsgestaltung relevant ist
- Zur Kursbuchung: Ein ähnliches Verfahren, wie wir es in der Geographie haben. Jeder meldet sich mit 3 Präferenzen an und die Plätze werden zum einen nach Studiengang und zum anderen nach Semesteranzahl vergeben. Das würde die Planung erleichtern.
- bessere Ausbildung in der Fachdidaktik, wenn möglich mehrere Hauptseminare parallel
- für Recht: größeren Raum anbieten mit besserer Bestuhlung und Belüftung: !
VL-Beginn um 13 Uhr, dann bin ich satt, zufrieden, und kann viel leichter 90 Minuten Aufmerksamkeit dem Dozenten schenken
ansonsten bitte die obigen Kritikpunkte abschaffen durch entsprechende geeignete Maßnahmen.
Ich würde mich zusätzlich angeregt fühlen, wenn in den VL (SozPol z.B.) aktuelles Weltgeschehen als Beispiel herangezogen würde -
auch wenn wir nur mit Modellen arbeiten, wäre ein näherer Praxisbezug zur echten Welt ganz nett.
- mehr Didaktik-Module
- mehr Wahlmöglichkeiten um sich in bestimmte Interessensrichtung vertiefen zu können
- zu 1) Die Veranstaltung sollte früher angeboten werden.
zu 2) Ein Update der Unterlagen ist sinnvoll, damit nicht mehr in DM gerechnet werden muss.
- Übungszeiten ändern (z.B. im 2 Wochen Takt), da es sich für auswertige Studenten nicht lohnt extra dafür nach Erlangen zu fahren.

Unabhängig, ob als Vorlesung oder Seminar: Zu welchen Themengebieten würden Sie sich Vertiefungsmodule wünschen?

- - Statistik (multivariate Verfahren)
- Spieltheorie, Neue Institutionenökonomik
- Betriebswirtschaftslehre
- Betriebswirtschaftslehre: Controlling, Internationale BWL, Statistik, Investition & Finanzierung, Steuerlehre
Volkswirtschaftslehre: Internationale VWL, Geld- und Zinspolitik, Wirtschaftssysteme der EU, EZB
- Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaften und Rechnungswesen.
- Ich finde die Themengebiete klasse. Was sich anbieten würde wären z.B. Proseminare "extra" für Lehramtler, wo eventuell Themengebiete, die auch in der Schule relevant sind, aufgegriffen werden können (wie etwa fächerübergreifend die EU oder Frieden)
- Ich wünsche mir vor allem Vertiefungsmodule zu wichtigen Themen, die im 1. Staatsexamen geprüft werden, z.B. Investition und Finanzierung in der BWL.
- Marketing
- Mikroökonomie und Recht
- Personal Management und Marketing
- Statistik
- VWL
- Volkswirtschaftslehre und hier vor allem im Gebiet der monetären Ökonomik. Die Entscheidung der EZB betreffen den gesamten Geldmarkt und haben weitere spürbare Effekte auf uns als private Haushalte. Dies macht es zu einem aktuellen und für uns selbst wichtigen Thema, über das man Bescheid wissen sollte.

- Wirtschaftspolitik, Staatsorganisation bzw. allgemein Politik, Wirtschaftstheorie bzw. Wirtschaftsgeschichte (hierbei Schwerpunkt auf Nachkriegszeit und Wirtschaftssystem der Planwirtschaft, da gerade diese theoretischen Aspekte in den Lehrplänen ausführlich behandelt werden)
- nicht relevant für mich / betrifft mich nicht!
Grundsätzlich aber mehr Relevanz bezogen auf das Lehramt! Hier gehen die Themen viel zu weit am Bedarf in der Schule vorbei. Die Fachdidaktik-VL erschlägt einen derweil mit ihrer Länge am Stück und Theorie. Es darf

Welche Vorschläge haben Sie, um die Vorbereitung auf das Staatsexamen zu verbessern?

- - Anreize schaffen (ECTS, etc.), damit hohe Quote an Personen die den Kurs nicht mehr besuchen gemindert werden kann
- - Verbesserung der Staatsexamenskurse, v.a. in der VWL
- /
- Breitere Vorbereitung in den Examenskursen, eventuell wieder ECTS-Punkte vergeben, sodass die Teilnehmer motivierter mitarbeiten und Themen übernehmen
Außerdem: Didaktik-Examenskurs anbieten (z.B. als Blockseminar über zwei Tage)
- Es sollte mehr Kurse zur Vorbereitung auf das Staatsexamen geben. Zudem wäre es sinnvoll in den Übungen zu den Vorlesungen eventuell schon mal die ein oder andere Staatsexamenaufgabe zu skizzieren.
- Ich fände es klasse, wenn Dozenten/Dozentinnen uns aufmerksam machen würden, wenn etwas staatsexamenrelevant ist. Und eine Art Infoabend für Lehramtler, wo die "Basics" bezüglich Staatsexamen erklärt werden würde mir sehr helfen.
- Ich kann diese Frage nicht beantworten, weil ich noch nicht beim Stex dabei war
- Ich weiß absolut nicht was im Staatsexamen verlangt wird.
- Inhalte müssen abgedeckt sein.
Staatsexamenaufgaben als freiwillige Übungen bereits in den passenden Vorlesungen anbieten
- Teilbereich Rechtswissenschaft ist gegenüber den Bereichen BWL/VWL deutlich unterrepräsentiert, obwohl diese im Staatsexamen gleichwertig nebeneinander stehen.
- Verbesserung der Didaktikausbildung
- Vor allem in der Fachdidaktik bedarf es eine starke Umgestaltung (s.o.)
- Über die Semester hinweg mehr Klarstellung was im Staatsexamen relevant ist

Welche Vorschläge haben Sie, um die Vorbereitung auf eine spätere Berufstätigkeit als Lehrer/-in zu verbessern?

- - keine Vorschläge, die schlechtere Bewertung resultiert aus meinem Empfinden, dass es v.a. auf die didaktischen Leistungen ankommt und das Fachwissen nicht den Hauptteil der Leistung als Lehrer ausmacht
- - stärkerer Bezug auf aktuelle Entwicklungen, sodass anhand von Beispielen gelernt werden kann
- stärkeres Angebot didaktischer Vorlesungen/ Seminare
- Die Theoriekenntnisse nutzen nichts, wenn man nicht weiß, wie man diese in der Schule vermitteln soll. Weiterhin werden in der Schule auch viele Themen vermittelt, die im Studium keinen Inhalt bilden.
- Die gute Vorbereitung resultiert nicht aus der Didaktik, sondern aus den Fachwissenschaften, da die Fächer in den Übungen sehr gut aufgearbeitet werden.
- Gerade in der Schule sind praktische Beispiele mehr als notwendig. Diese kommen aber häufig sehr zu kurz.
- Gezielter die Themen aus dem Lehrplan der Schulen in die Vorlesungen einfließen lassen.
- Mehr Didaktik im Vordergrund notwendig, es sollte mehr gelehrt werden wie wir welche Inhalte im Wirtschaftsunterricht vermitteln können
- Näher an dem Stoff was man mal braucht.
- Näherer Schulbezug / Lehrplan, Einbinden aktueller Ereignisse, mehr Lebensweltbezug. Wie tief ins Detail müssen wir in der VL gehen (okay, detaillierter geht immer...), um in der Schule einen guten Job zu machen? Oder sind manche Inhalte vielleicht ganz schön am Bedarf vorbei? Die Realschule soll vorwiegend ja aufs Leben/den Beruf der Schüler vorbereiten, muss ein realitätsnaher Überblick reichen. für die Gymnasiasten steht ja mehr Zeit und ggf. eher ein Studium an, da kann man gerne ja tiefer oder breiter fächern.
- Praktischere Ausrichtung der Veranstaltungen zur Fachdidaktik Wirtschaftswissenschaften
- Wie schon oben wären in manchen Fällen Themen in Seminaren/vorlesungen extra für Lehramtler eine gute Idee.
- Zu viel Fokus auf Mathematische und Volkswirtschaftlich Theoretische Inhalte und zu wenig auf aktuelle Beispiele

- bessere Ausbildung in der Fachdidaktik
- bessere Didaktik-Veranstaltungen
- mehr Didaktik-Angebote

Welche Vorschläge haben Sie, um die Vorbereitung auf eine spätere **andere** Berufstätigkeit als als Lehrer/-in zu verbessern?

- - mehr Seminare zur Fachdidaktik, wie z.B. vormals bei Frau Stahl mit vielen Praxisphasen
- /
- Auch hier Infoveranstaltungen nach dem Motto: Was kann ich mit meinem Staatsexamen in Wiwi noch anfangen außer Lehrer? Es gibt eine solche Veranstaltung vom ZfL aber eine spezifische Beratung für "uns" Wirtschaftsstudenten wäre super!
- Auf eine andere Berufstätigkeit wird relativ gut vorbereitet. Mehr Seminare könnten hilfreicher sein für etwas Praxiserfahrung
- Mehr Informatik einbinden bzw. als Wahlfächer anbieten. Es ist so gut wie unumgänglich in der freien Wirtschaft ohne Informatikkenntnisse auszukommen.
Eher mathematisch angehauchte Themenbereiche (Optimierung) auch von der wirtschaftlichen Seite beleuchten.
- Modelle verwirren zeitweise, wenn die Realität völlig andere Aussagen zeigt. Ja, Modelle sollen die Sachverhalte vereinfachen, um sie leichter oder überhaupt zu verstehen. Wenns dann aber im echten Leben völlig anders ausschaut, fragt sich mancher, weshalb man sich die Mühe machen musste, dieses Modell zu verstehen. Kommt mir ähnlich vor, wie denn die Grundschüler via Lautschrift das Schreiben erlernen, aber später für die weiterführenden Schulen dann doch die richtige Rechtschreibung brauchen.
- Mögliche Berufsfelder/ Jobs in den jeweiligen Veranstaltungen anbringen, die damit in Verbindung stehen.
- Möglichkeiten für Berufe mit einem Lehramtsstudium Wirtschaftswissenschaften
- breiteres Fächerangebot, mehr Seminare statt Vorlesungen

Informationen und Angebote

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der oben angeführten Informationsquellen?

- /
- Auf der Insitutshomepage wiederkehrende Seminare (Haupt/Proseminar) fest anhängen und aktuell halten.
- Nein, läuft gut.
- ich finde die Website eigentlich klasse so wie sie ist. Man findet sich schnell zurecht und hat schnelle alle Informationen parat.

Zu welchen Fragen haben Sie sie aufgesucht?

- ANerkennung von Leistungen aus früherem Studium.
- Bezüglich der Recht 3/4 Vorlesung
- Modulwahl aufgrund von Überschneidungen mit dem Zweitfach
- Planung meines Studienverlaufs
- Zum Wechsel aus dem Studiengang Lehramt an Gymnasien zum Realschullehramt.

Zu welchen Fragen würden Sie die studentische Studienberatung des Instituts aufsuchen?

- - Staatsexamen, Praktika, Zulassungsarbeit
- Anfangs Stundenplan.
- Auslandsangebote
- Erweiterungsfach
- Studienablauf
ev. andere Möglichkeiten als Lehrer/in nach dem Staatsexamen
Lehramt+/Master-Modell
- Studiengangsaufbau

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der studentischen Studienberatung des Instituts?

- - Man könnte diese Beratung mehr bewerben, ich wusste gar nicht, dass es sie gibt
- besser bewerben, da viele Studierende nichts von diesem Angebot wissen und es deshalb nicht nutzen
- nein

Welche Vorschläge haben Sie, die genannten oder vergleichbare Angebote zu verbessern bzw. zu schaffen?

- - Eintragung in weitere Anbieterlisten für Literatur (abseits Springerlink gibt es ja durchaus noch weitere Plattformen/Anbieter)
- /
- Breitere Öffnungszeiten vorallem in der Prüfungszeit
- Die "primäre" Literatur in den Seminaren als Online Ressource zur Verfügung stellen.
- Lehrmaterialien der Übungen auf Studon so anpassen, dass sie jeweils auf die Klausuren besser vorbereiten.
- Mehr Literatur online zur Verfügung stellen, damit ist man nicht so auf die Öffnungszeit der Teilbib angewiesen
- aktuellere Literatur zur Vorbereitung auf die Schule, vor allem Didaktik (teilweise ist die Literatur über 30 Jahre alt und damit nicht sinnvoll zur Vorbereitung auf das Examen/die Schule)
- deutlich erleichterte Ausleihbedingungen, sehr viele Bücher sind Präsenzbestand
- über eine Mitgliedschaft im Bundesverband der Volks- und Betriebswirte (bdvb) lässt sich die Zeitschrift WirtschaftsWoche vergünstigt beziehen (Abo). Als Student lohnt sich das richtig.

Weitere Anmerkungen und Vorschläge

Welche weiteren Anmerkungen und Vorschläge haben Sie?

- /
- Alles in allem: Weiter so! :)
- Die Übungen zu den jeweiligen Vorlesungen sollten besser auf die Klausuren vorbereiten. Außerdem wäre es sinnvoll Übungsleiter einzusetzen, die den Studenten hilfreiche Fragen beantworten können und nicht überwiegend auf Folien aus der Vorlesung verweisen (v.a. bei Modellen) und dann genau das erklärt wird, was auf den Folien eh schon steht, sondern versuchen das noch einmal auf eine andere Art eventuell übermitteln.
- Staatsexamenskurse ändern. Vorträge halten hilft lediglich dem einem Studenten, der den Vortrag vorbereitet. Sonst hat es den selben Effekt, wie bei einer Vorlesung durch den Dozenten. Interaktive Bearbeitung und Beleuchtung der benötigten Inhalte sollte im Vordergrund stehen.
- keine